



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordneter Christoph Erdmenger (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Insolvenzverwalter II

Kleine Anfrage - **KA 6/7815**

Vorbemerkung des Fragestellenden:

Laut Medienberichten ist bzw. war der Insolvenzverwalter Herr F.* mit den Insolvenzverfahren der Unternehmen Sovello und Dailycer betraut. Bei Sovello hat die Veräußerung des Inventars begonnen, bei Dailycer hat die Gläubigerversammlung den Sachverwalter im November 2012 abgewählt.

Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft

Frage 1:

In welchen Fällen wurde Herr F. seit dem Jahr 2000 als Insolvenzverwalter berufen? Bitte jeweils mit Namen des Unternehmens, Jahr der Berufung des Verwalters, Ergebnis des Insolvenzverfahrens und der Insolvenzmasse aufführen.

Bei dem Amtsgericht Halle (Saale) ist Herr F. in 87 Regelinsolvenzverfahren zum Insolvenzverwalter bestellt worden, bei dem Amtsgericht Dessau-Roßlau in 83 Regelinsolvenzverfahren, bei dem Amtsgericht Magdeburg in 598 Regelinsolvenzverfahren und bei dem Amtsgericht Stendal in 351 Regelinsolvenzverfahren.

Eine darüber hinausgehende Beantwortung der Kleinen Anfrage ist mit einem vertretbaren personellen und zeitlichen Aufwand nicht leistbar. Soweit unter dem Ergebnis des Insolvenzverfahrens die Insolvenzquote verstanden wird, erfordert die Beantwortung die Durchsicht sämtlicher Akten. Auch die Frage nach der Insolvenzmasse kann nur nach einer Auswertung jeder einzelnen Verfahrensakte beantwortet

* Name ist der Landesregierung bekannt.

werden. Gleiches gilt für das Jahr der Berufung als Insolvenzverwalter. Diesen Arbeitsaufwand können die vier Insolvenzgerichte nicht leisten. Zudem wäre in jedem Einzelfall zu prüfen, ob es das Persönlichkeitsrecht zulässt, den Namen des Insolvenzschuldners zu veröffentlichen. Auch dieser Aufwand kann von den Gerichten nicht geleistet werden.

Frage 2:

Welche Verbindlichkeiten bestehen von den in der Antwort zu Frage 1 genannten Unternehmen gegenüber dem Land Sachsen-Anhalt und mit welchen Erträgen aus dem Insolvenzverfahren rechnet das Land aktuell?

Im Land Sachsen-Anhalt gibt es kein zentrales Register, in dem sämtliche Landesforderungen erfasst werden. Zur Benennung der Höhe der Verbindlichkeiten eines insolventen Unternehmens gegenüber dem Land wäre daher eine Beteiligung aller Behörden des Landes Sachsen-Anhalts und eine Durchsicht sämtlicher Verfahrensakten des Unternehmens erforderlich.

Des Weiteren wäre in jedem einzelnen Fall zu prüfen, ob sich eine Offenlegung der Daten mit dem zu wahrenen Betriebs- und Geschäftsgeheimnis des Unternehmens vereinbaren lässt.

Dies können die Behörden des Landes mit einem vertretbaren personellen und zeitlichen Aufwand nicht leisten. Gleiches gilt für die Insolvenzgerichte.